

2. Ergänzung zur Drucksache: 0158/2009/IV  
Heidelberg, den 24.02.2010

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Französische Schule - Prüfung neuer  
Räumlichkeiten**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	04.03.2010	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Kulturausschuss nimmt von der ergänzenden Information Kenntnis.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Durch die Französische Schule besteht ein weiteres attraktives schulisches Angebot in der Schullandschaft Heidelbergs.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Aufgrund des in der gemeinsamen Sitzung des Kultur- und Haupt- und Finanzausschusses vom 11.11.2009 beschlossenen Antrages der SPD-Fraktion wurde die Verwaltung aufgefordert, die Planung für das Schulzentrum Mitte unter zeitlicher Perspektive schnellstmöglich vorzulegen, verbunden mit der Prüfung, in welchem Umfang dann die Räumlichkeiten der Außenstelle der Julius-Springer-Schule (alte Hotelfachschule) für eine Nutzung durch die französische Schule geeignet sind.

Die Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes bedarf eines längeren zeitlichen Vorlaufes, sodass zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine abschließende Aussage über den Zeitrahmen möglich ist. Siehe hierzu die nachfolgenden Ausführungen aus der Informationsvorlage 0033/2010/IV über die derzeitige Planung des Gesamtkonzeptes für die Willy-Hellpach-Schule:

*Im Vorfeld der Dach- und Fassadensanierung ist zunächst zu klären, wie die zukünftige Raumkonzeption der beiden kaufmännischen Schulen aussehen soll. Beide haben einen zusätzlichen Raumbedarf angemeldet, der u. a. durch einen Anbau an eine der Schulen gelöst werden könnte. Bei der näheren Konkretisierung des Raumbedarfs ist insbesondere die künftige Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der beruflichen Schulen zu berücksichtigen. Hierzu bedarf es der fachlichen Unterstützung und Bewertung durch das Regierungspräsidium. Außerdem muss mit einbezogen werden, wie die Gesamtentwicklung des Schulzentrums Weststadt/Südstadt bei einem möglichen Abzug der amerikanischen Streitkräfte aus der Südstadt sein wird. Somit ist es erforderlich, zuerst das künftige Entwicklungskonzept der beiden Schulen unter den genannten Gesichtspunkten zu konkretisieren und festzulegen, dann können hieraus die einzelnen Bauabschnitte für die Dach- und Fassadensanierung der Willy-Hellpach-Schule sowie einer Erweiterung entwickelt und terminiert werden.*

Wir möchten betonen, dass eine solche Maßnahme erst umgesetzt werden kann, wenn eine entsprechende Finanzierung über den Haushalt sichergestellt ist. Eine Entscheidung hierüber erfolgt frühestens mit der Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2011/2012.

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass auch nach einem Freiwerden dieser Räumlichkeiten keine sofortige Übernahme möglich wäre, da

- a) bei der Alten Hotelfachschule Sanierungsbedarf besteht,
- b) sie auch nach einem möglichen Freiwerden nicht sofort durch einen neuen Nutzer mit teilweise anderen Anforderungen (Grundschule, Kita, Hort, kleine Klassen und Gruppen, Essensversorgung, etc.) weitergenutzt werden könnte.

Schließlich möchten wir über den uns bekannten Sachstand zur Entscheidung des Vereins zur Förderung der Französischen Vor- und Grundschule Pierre et Marie Curie e.V. zum Schulstandort der Französischen Schule informieren.

Bei der außerordentlichen Vollversammlung am 02. Februar 2010 standen folgenden Alternativen zur Abstimmung:

1. *Ein Neubauprojekt im Schollengewann mit der Option, falls sich eine interessante Mietalternative ergäbe, dieses bis Ende März zu stoppen und eine Mitgliederversammlung einzuberufen.*
2. *Nicht zu bauen*

**Bei der Abstimmung hat sich die Mehrheit der Mitglieder für Alternative 1 ausgesprochen.**

Bisher laufen lediglich Verhandlungen mit dem Amt für Liegenschaften und dem Kinder- und Jugendamt über einen Grundstückskauf bzw. einer Bezuschussung des Kindergartens, die aber abhängig sind von der Vorlage einer entsprechenden Planung, die bisher noch nicht eingereicht wurde. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen wird der Gemeinderat hierüber informiert.

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner